
■ PRESSEMITTEILUNG - SPERRFRIST 30.9.09, 14.00 UHR

Göttinger AQUA-Institut wird für „EPA“ mit European Health Award 2009 ausgezeichnet

Der renommierte Preis gilt als „Oscar“ des Gesundheitswesens. Die Preisverleihung findet am 30. September in Bad Gastein (Österreich) statt.

Göttingen/Bad Gastein (Österreich), 30.09.2009, Das von dem Göttinger AQUA-Institut entwickelte „Europäische Praxisassessment“ (EPA), ein Qualitätsmanagementsystem für Hausärzte, ist im diesjährigen internationalen Wettbewerb um den European Health Award als Sieger hervorgegangen. Mit dem renommierten Preis werden jährlich grenzüberschreitende Initiativen im Bereich der Gesundheitsversorgung in der Europäischen Union ausgezeichnet.

Mit EPA können Hausärzte die Qualität ihrer Praxen aufzeigen und steigern. „Eine gut organisierte Primärversorgung beim Hausarzt bedeutet bessere Ergebnisse, höhere Patientenzufriedenheit und niedrigere Kosten“, sagt Richard Grol, Professor am St. Radboud Medical Center der Universität Nijmegen (Niederlande) und Mit-Koordinator von EPA auf europäischer Ebene.

„EPA wird mittlerweile allein in Deutschland in mehr als 1500 Arztpraxen angewandt. Die Perspektive der Patienten, der Ärzte und der Mitarbeiter werden systematisch miteinbezogen. Die Praxen werden zudem von einem so genannten Visitor besucht. Der unabhängige Blick von außen zeigt blinde Flecken, sowie Stärken und Schwächen auf“, erklärt Professor Joachim Szecsenyi, Leiter des Göttinger AQUA-Instituts. „Mit der internationalen Anwendung von EPA in inzwischen sieben Ländern (Belgien, Deutschland, Niederlande, Österreich, Rumänien, Schweiz, Slowenien) sowie der weiteren Einbeziehung von England, Frankreich, Israel, und Wales im Rahmen einer Pilotstudie, konnten und können wir viel lernen“, ergänzt Szecsenyi. In Deutschland wurde EPA inzwischen - neben den Hausärzten - auch auf Zahnärzte, Fachspezialisten und Medizinische Versorgungszentren zugeschnitten, um eine breite Verankerung im Gesundheitssystem zu erreichen.

„Besonders beachtenswert bei EPA ist, dass damit der leider oft vernachlässigte Bereich der Primärversorgung zum Gegenstand einer breiten internationalen Zusammenarbeit wird. Hier können die europäischen Staaten und damit auch die Patienten durch einen grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch sowie die Übernahme von Best-practice-Modellen noch enorme Verbesserungen erwarten“, begründet Günther Leiner, Präsident des European Health Forum Gastein und Vorsitzender der Expertenjury die Vergabe des European Health Award an EPA.

Hintergrund zum European Health Award:

Ein international besetztes Gutachterkomitee wählt aus zahlreichen Nominierungen grenzüberschreitende Initiativen im Bereich der Gesundheitsversorgung in der Europäischen Union aus. Partner dieser Veranstaltung und des Preises sind neben dem österreichischen Gesundheitsministerium und dem Sender ORF, die Europäische Kommission, das European Observatory on Health Systems and Policies, das Land Salzburg, die Weltbank und die World Health Organisation (WHO), Regionales Büro für Europa. Internet: www.ehfg.org

Hintergrund zum AQUA-Institut:

Das Göttinger AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen ist ein interessenunabhängiges und neutrales Dienstleistungsunternehmen, das sich auf Qualitätsförderungsprojekte spezialisiert hat. Neben EPA hat das Institut z.B. eigene Konzepte zur Verbesserung des Arzneimitteleinsatzes in der ambulanten Versorgung entwickelt und evaluiert hausarztzentrierte Versorgungsmodelle und Praxisnetze. Projektpartner sind die Organisationen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, Praxen, Netze, die EU, Ministerien und Stiftungen. Seit September 2009 setzt das Institut im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) den Aufbau einer bundesweiten und sektorenübergreifenden Qualitätssicherung im Gesundheitswesen um. Internet: www.aqua-institut.de

Hintergrund zu EPA:

Das Konzept des Europäischen Praxisassessment (EPA) wurde im Rahmen eines von der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh, unterstützten Projektes zwischen 2001 und 2005 mit einem internationalen Team aus Hausärzten und Gesundheitswissenschaftlern und unter der Leitung von Prof. R. Grol, Nijmegen, entwickelt. Das AQUA-Institut hat aufgrund der Projektergebnisse und auf eigene Kosten daraus ein umfassendes Qualitätsmanagement-System entwickelt, das mit der konsequenten Basierung auf Qualitätsindikatoren, der systematischen Einbeziehung der Perspektive von Patienten, Ärzten und Mitarbeitern der Praxen sowie der AQUA-eigenen Benchmarking-Software Visotool® ein Alleinstellungsmerkmal aufweisen kann. Visotool® wird inzwischen in sechs europäischen Ländern zusammen mit Ärzteorganisationen eingesetzt.

Praxen, die das Europäische Praxisassessment in Deutschland erfolgreich durchlaufen haben, können sich von der Stiftung Praxissiegel e.V., die von der Bertelsmann-Stiftung und internationalen EPA-Entwicklern gegründet wurde, kostengünstig und unbürokratisch zertifizieren lassen. Dafür hat Stiftung Praxissiegel eigene Zertifizierungskriterien, die sich unter anderem an Aspekten der Patientensicherheit orientieren, aufgestellt. Sie sind unter www.stiftung-praxissiegel.de einsehbar. Etwa 80 Prozent der Praxen lassen sich zertifizieren. Informationen zu EPA im Internet: www.europaeisches-praxisassessment.de

Kontakt:

AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH
Maschmühlenweg 8-10
37073 Göttingen
Petra Wippenbeck, Tel. 0551-7895214, mail: petra.wippenbeck@aqua-institut.de
Sara Willms, Tel. 0551-7895216, mail: sara.willms@aqua-institut.de

Webseite zu EPA: www.europaeisches-praxisassessment.de

Abdruck frei – Belegexemplar erbeten

.....